

# Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 10/2016 – 23. September 2016



## Neuigkeiten

### +++ Wechsel bei den Sozialarbeitern +++

Ab sofort unterstützen die Sozialpädagoginnen Van Hoang-Sanders und Miriam Falk (Tel. 99-2508) das Team der städtischen Sozialarbeiter. Sie sollen künftig die Aufgaben von Olaf Walkowiak und Martina Kerkau übernehmen, die Mitte September aus dem Dienst bei der Stadt Marl ausgeschieden sind.

### +++ Fast 90 Prozent in Wohnungen +++

Die Hürde ist fast genommen: Mehr als 89 Prozent der Flüchtlinge in Marl leben mittlerweile in Wohnungen. Von den insgesamt 1413 Leistungsbeziehern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind nur noch 155 in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht.

### +++ Schacht 1/2 wird zur Begegnungsstätte +++

Auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage AV 1/2 ist – neben einer Gemeinschaftsunterkunft für etwa 150 Menschen – eine Begegnungsstätte für Flüchtlinge, Ehrenamtler und Bürger entstanden. Herzstück ist ein sogenanntes „Erzählcafé“, das von einem Ehrenamts-Stammtisch (donnerstags von 17 bis 19 Uhr), Kursangeboten sowie offenen Angeboten zum Kennenlernen, Erfahrungs- und Informationsaustausch, Spielen und Musizieren ergänzt wird. Das Erzählcafé findet dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr statt. Parallel dazu bietet das Jugend- und Kulturzentrum Hagenbusch Betreuung für Grundschulkinder in den Räumlichkeiten an der Victoriastraße an. Mittwochs von 16 bis 18 Uhr gibt es ein offenes Café.

### +++ Stromanbieter-Bescheid mit vorlegen +++

Um Stromsperrungen vorzubeugen, bietet das Amt für Arbeit und Soziales einen kleinen Service an: Wenn Flüchtlinge (nach erteilter Zustimmung einer Wohnungsanmietung) mit dem Mietvertrag ihren Bescheid vom Stromanbieter vorlegen, überweist der Leistungsbereich auch die

## Veranstaltungen

**Samstag, 24. September 2016**  
**9:00 - 16:00 Uhr**

Workshop für ehrenamtliche Lehrkräfte, Insel-Zweigstelle Hüls (Carl-Duisberg-Straße 11), Raum 2.4, Anmeldungen unter Tel. 99-4299 oder unter [www.vhs-marl.de](http://www.vhs-marl.de)

**Sonntag, 25. September 2016**  
**15:00 - 17:00 Uhr**

Abrahamsfest: Familiennachmittag in der Fatih-Moschee (Bachackerweg 197) mit Kurzfilmen und Bühnenprogramm, Kontakt: Hartmut Dreier, Tel. 42076

**Mittwoch, 28. September 2016**  
**17:00 - 20:00 Uhr**

Ehrenamtler-Fortbildung des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Recklinghausen: „Interkulturelle Kompetenz“, Hertener Haus der Kulturen, im Kreishaus (Raum: 1.5.03 A), Anmeldungen per E-Mail an [pfllege-integration@kreis-re.de](mailto:pfllege-integration@kreis-re.de), Kontakt: Sabine Fischer, Tel. 02361-532020

**Freitag, 30. September 2016**  
**17:00 Uhr**

Abrahamsfest: Jugendliche treffen sich zu „Pizza und Filmen“, in den Räumlichkeiten von Friedensweg e.V. (Uranusweg 1b), bis Februar monatliches Treffen in verschiedenen Jugendtreffs, Kontakt: Hartmut Dreier, Tel. 42076

**Freitag, 30. September 2016**  
**17:00 Uhr**

Fußball-Kleinfeldturnier, Polizeiwache in Marl, Kunstrasenplatz der Sportanlage des FC Marl 2011 e.V. (Hagenstraße), Kontakt: Uwe Treppe, Tel. 0177-2377183 oder [die-marler@online.de](mailto:die-marler@online.de)

Weitere Termine unter:  
[www.marl.de/fluechtlingshilfe](http://www.marl.de/fluechtlingshilfe)

Stromkostenpauschale direkt an den Anbieter. Fragen dazu können bei den Sachbearbeitern unter Tel. 99-2288 (Tim Kuschel), Tel. 99-2446 (Sandra Justa) oder Tel. 99-2468 (Annemohn Bednarz) gestellt werden.

### **+++ Sporthallen werden nicht mehr genutzt +++**

Nordrhein-Westfalen hat zum Schulbeginn alle vom Land betriebenen Notunterkünfte in Sporthallen aufgegeben. Wie das Land jetzt mitteilt, können die 73 Hallen wieder für den Schul- und Vereinssport genutzt werden. Notwendige Reparaturen werden vom Land bezahlt. Aktuell kommen im Schnitt rund 5.400 Asylsuchende monatlich in NRW an. Vom 1. Januar bis zum 21. August wurden in den Landeseinrichtungen insgesamt rund 77.000 Asylbewerber aufgenommen. 55.764 von ihnen wurden NRW zugewiesen.

## **Vereine, Einrichtungen und Initiativen**

### **Polsum packt an**

Ein dickes Lob an alle Helfer in Polsum: Um die Flüchtlinge, die in die Container eingezogen sind, zu begrüßen, haben alle Mitglieder der Initiative „Hellweg“ mit angepackt. Ob mit frisch gebackenen Keksen oder einer Fülle von Spenden: Mit geballten Kräften werden die Menschen ins Stadtteil-Leben integriert. Sogar niederschwellige Sprachkurse soll es geben. Darüber hinaus findet montags von 16 bis 18 Uhr im „Haus am Turm“ an der Kolpingstraße ein sogenanntes „Begegnungscafé“ statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Kontakt: Axel Olbertz ([olbertz-marl@t-online.de](mailto:olbertz-marl@t-online.de)).

### **Führerschein auf Arabisch**

Die Fahrschule „CEM“ bietet arabischsprachigen Unterricht an. Neben dem theoretischen Unterricht und praktischen Fahrstunden kann ab dem 1. Oktober sogar die theoretische Prüfung auf Arabisch abgelegt werden. Die Fahrschule ist montags, mittwochs sowie freitags von 15 bis 19 Uhr erreichbar. Kontakt: Erkan Cetinkaya (Tel. 6993790) oder Verwaltung (Tel. 02361-3025774, montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr). Übrigens: Zur Umschreibung eines Führerscheins aus dem außereuropäischen Ausland sind laut Geschäftsführer Cetinkaya Fahrstunden nicht vorgeschrieben, lediglich die Prüfungen müssen absolviert werden.

### **Projekt „Brücken bauen im Handwerk“ sucht Unterstützer**

Die Bildungseinrichtung für Metall- und Schweißtechnik (BMS) hat das Projekt „Brücken bauen im Handwerk“ ins Leben gerufen. Dafür werden jetzt Unternehmen, Vereine und Einrichtungen gesucht, die Praktikums- und Ausbildungsplätze im Kreis Recklinghausen zur Verfügung stellen. Während des Praktikums können die Teilnehmer der sechsmonatigen Maßnahme, Asylbewerber und Erwerbslose, ihre erlernten Schweiß-Fertigkeiten in der Praxis unter Beweis stellen. In der Vorbereitungsphase bei der BMS erstellen und reparieren sie u.a. Spielzeug, Skulpturen, Bänke, Geländer und Stühle, die an gemeinnützige Einrichtungen gespendet werden. Die 30 Projekt-Plätze werden fortlaufend neu besetzt, so dass ein Einstieg jederzeit möglich ist. Mehr Informationen zum Projekt unter Tel. 0202-758 19 587, per E-Mail an [info@bms-bildung.de](mailto:info@bms-bildung.de) oder im Internet unter [www.bruecken-bauen-im-handwerk.jimdo.com](http://www.bruecken-bauen-im-handwerk.jimdo.com).

## **Kreis koordiniert Bildungsangebote für Neuzugewanderte**

Der Kreis Recklinghausen möchte jetzt Bildungsangebote für Neuzugewanderte koordinieren. Für Marl ist ab sofort Stephanie Fuchs dafür zuständig, alle Weiterbildungen und Integrationsmaßnahmen zu bündeln und zu vernetzen. Auch neue Angebote sollen initiiert sowie die Akteure in der ehrenamtlichen Arbeit durch Fortbildungen und Supervisionsangebote zusätzlich unterstützt werden. Das Büro von Frau Fuchs ist in Raum 108 im Turm I (1. Etage) des Marler Rathauses zu finden. Sie ist erreichbar unter Tel. 99-2846 oder per E-Mail an [stephanie.fuchs@kreis-re.de](mailto:stephanie.fuchs@kreis-re.de).

## **Re/init e.V. hat jetzt einen Flüchtlingsberater**

Bei RE/init e.V. in Recklinghausen gibt es jetzt einen regionalen Flüchtlingsberater. Von der Ausbildung sowie Anerkennung von Abschlüssen über Kontakte mit Behörden bis hin zu Hilfestellungen bei Konflikten im Wohnumfeld – zu Michael Krötz können alle Asylsuchenden und Flüchtlinge kommen, die soziale Beratung benötigen. Kontakt: Michael Krötz, Tel. 02361-3021209, E-Mail: [michael.kroetz@reinit.de](mailto:michael.kroetz@reinit.de).

## **Neues Angebot für Flüchtlingsfrauen**

Die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Marl in der Trägerschaft des Vereins Frauen helfen Frauen Marl e.V. startet ein neues Projekt. Es wendet sich an geflüchtete Frauen, die in ihrer Heimat, auf ihrer Flucht oder in den Flüchtlingsunterkünften von Gewalt betroffen sind oder waren. Im Rahmen des Projekts werden Vorträge angeboten in bestehenden Gruppen (Themen u.a.: Gleiche Rechte für Frauen und Männer, Gewaltschutzgesetz oder Warnsignale häuslicher Gewalt). Ein weiteres Angebot sind Einzelgespräche, begleitet von Sprachmittlerinnen, in denen die Frauen über ihre Rechte informiert und Krisensituationen besprochen werden. Darüber hinaus können die Frauen ihre Ressourcen und Kompetenzen in der Gruppe stärken. Die vertrauliche Beratung findet in den geschützten Räumen der Beratungsstelle (Paul-Schneider-Straße 27) statt. Kontakt: Waltraud Tenholte oder Birgit Schmidt, Tel. 14640, E-Mail: [frauenberatungmarl@t-online.de](mailto:frauenberatungmarl@t-online.de) oder unter [www.frauenberatungsstelle-marl.de](http://www.frauenberatungsstelle-marl.de).

## **Weiterhin Teilnehmer fürs Projekt „Familientreffen“ gesucht**

Es sind noch Plätze zu vergeben: Für das Projekt „Familientreffen“ werden noch immer „einheimische“ Familien (Eltern, Kinder jeden Alters, gerne auch Großeltern) gesucht, die Lust auf spannende Begegnungen haben. Denn bei dem Projekt, zu dem der Verein Kulturmäuse in enger Kooperation mit der Marler Bürgerstiftung einlädt, geht es darum, dass sich Marler Familien und Flüchtlingsfamilien ein wenig „beschnuppern“ und gemeinsam ihre Freizeit gestalten. In Begleitung des Teams der Kulturmäuse besuchen sie sich gegenseitig, machen eine Stadttour und feiern am Samstag, 19. November, zusammen ein Abschlussfest. Weitere Infos gibt es bei dem Verein Kulturmäuse: Jutta Sosna-Grabelus (Tel. 02361-9387777) ist montags von 15 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 14 Uhr erreichbar. Auf Nachrichten auf dem Anrufbeantworter wird kurzfristig reagiert.

## Angebote und Hinweise



### **Bundesministerium bietet Wegweiser-Telefon an**

Ein Wegweiser-Telefon für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen. Auch im Internet informiert das Ministerium über die verschiedenen Programme und zeigt anhand von praktischen Beispielen, wie Engagement im Rahmen einer Patenschaft, einer Vormundschaft oder als Gastfamilie aussehen kann: [www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Freiwilliges-Engagement/menschen-staerken-menschen/menschen-staerken.html](http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Freiwilliges-Engagement/menschen-staerken-menschen/menschen-staerken.html). Das Wegweiser-Telefon ist montags bis freitags von 7.30 bis 16 Uhr gebührenfrei unter der Rufnummer 0800 200 50 70 erreichbar.

### **Eltern können beim Einstieg ins Berufsleben unterstützen**

In 15 Sprachen können sich Eltern in der Broschüre „Elternratgeber: Ausbildung in Deutschland“ über Chancen und Möglichkeiten einer dualen Ausbildung in Deutschland informieren. Sie erfahren, wie sie ihr Kind bei der Berufswahl unterstützen können und wo sie als Eltern selbst Rat und Hilfe finden. Die Broschüre ist jeweils zweisprachig – auf Deutsch und in einer Fremdsprache – verfasst. Sie liegt in den folgenden Versionen vor: Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Bulgarisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Persisch/Dari, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Türkisch. Download unter: [www.bundesregierung.de/Content/nfomaterial/BMBF/Kausa\\_Elternbrochuere\\_arabisch\\_pdf\\_1663.html?nn=670290](http://www.bundesregierung.de/Content/nfomaterial/BMBF/Kausa_Elternbrochuere_arabisch_pdf_1663.html?nn=670290).



### **BZgA klärt über Krankheitserreger, Impfungen und Hygiene auf**

Die wichtigsten Informationen zu einzelnen Krankheitserregern bei Menschen sind in sogenannten Erregersteckbriefen (<http://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/>) zu finden, die die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BVÖGD) erstellt hat. Die Steckbriefe sind erhältlich in Deutsch, Englisch, Russisch, Türkisch und Arabisch. Darüber hinaus stellt die BZgA beispielsweise ein Faltblatt zu Masern, Mumps und Röteln, zur Grippeimpfung bei Schwangeren, zu Kopfläusen und zum Hygieneverhalten für Eltern bereit. Der Infodienst der Bundeszentrale bündelt alle Angebote im Migrationsbereich: <http://www.infodienst.bzga.de/?id=Seite3233>.

### **Erklär-Video: Was mache ich, wenn ich krank werde?**

Alles Wichtige über Behandlungsscheine, Krankenversicherung und Gesundheitskosten werden mehrsprachig (u.a. auf Arabisch) in einem Video unter <http://www.videoboost.de/erklaervideo-fluechtlinge> erklärt.



### Patienten-Arzt-Booklet in fünf Sprachen

Sich besser verstehen, auch ohne die gleiche Sprache zu sprechen: Das ist das Ziel des Patienten-Arzt-Booklets „Beim Arzt in Deutschland“. Die in fünf Sprachen geschriebene und schwerpunktmäßig für Patienten aus dem arabischen und persischen Raum gedachte Broschüre ist jetzt in der 2. Auflage erschienen und kann kostenlos heruntergeladen werden: <http://www.icunet.ag/media/aerztebooklet/>.

## Spenden und Ehrenamt

### Beschulung für die Kinder in der Landesnotunterkunft

Pensionierte Lehrer oder ambitionierte Hobby-Lehrkräfte aufgepasst: Die aktuell 20 Kinder zwischen sechs und 15 Jahren in der Landesnotunterkunft am Lehmbeker Pfad sollen demnächst beschult werden. Einrichtungsleiter Christoph Wehner startet einen Versuchs-Ballon. Alle Altersklasse lernen gemeinsam. Geplant ist klassischer Frontalunterricht in Fächern wie Mathematik, Erdkunde oder Politik. Anfangs dolmetschen die Sozialbetreuer der Einrichtung, später findet der Unterricht nur noch auf Deutsch statt. Gesucht werden Ehrenamtler, die Spaß am Unterrichten in den Morgenstunden haben. Kontakt: Tel. 01590-4464693 oder [ehrenamt-marl@eu-homecare.com](mailto:ehrenamt-marl@eu-homecare.com).



#### HINWEIS

Senden Sie Ihre Veranstaltungshinweise, Spendenaufrufe oder Tipps für ehrenamtliche Helfer per E-Mail an [riccarda.ast@marl.de](mailto:riccarda.ast@marl.de).



### Fußball-Schuhe gesucht

Für ein Sportfest der Polizei, an dem sich auch eine Flüchtlings-Mannschaft von der Langenbochumer Straße beteiligt, werden noch Fußball-Schuhe benötigt. Spenden nimmt Sozialarbeiterin Annette Auf der Horst ([annette.aufderhorst@marl.de](mailto:annette.aufderhorst@marl.de) / Tel. 99-2508) entgegen.

### Hilfe für das Erzählcafé im Schacht 1/2

Für das Erzählcafé, das die Stadt Marl im Schacht 1/2 eingerichtet hat, werden Freiwillige gesucht, die mithelfen oder aber Geflüchteten über ihr Leben in Deutschland erzählen möchten. Für Rückfragen stehen Thomas Freck (Tel. 99-2427) und Michael Bartczak (Tel. 99-2507) jederzeit zur Verfügung.